

Die Gestaltwandler !

Hrr Hrr

Von I-love-B2st

Kapitel 2: KAPITEL 2

KAPITEL 2

Um 6 Uhr klingelt mein Wecker, aber ich bin eh schon wach. Eigentlich habe ich gar nicht geschlafen! Müde, schleppe ich mich ins Badezimmer gegenüber uns mach mich für die Schule fertig.

„Ich will nicht!“ Fertig angezogen und mit meinem Rucksack bewaffnet gehe ich runter in die Küche. Mum und Dad sitzen bereits am Tisch und Frühstücken.

„Guten Morgen, Lilli!“ strahlt Mum mich von der Spüle her an. So früh und schon so gut drauf!

„Morgen! Ich fahr dich dann gleich in die Schule, Schatz!“ lächelt Dad fröhlich.

„Morgen Mum, Dad! Ok, ich hab eh keinen Hunger!“

„Na gut. Geld hast du ja für die Pausen!“ Ich nicke nur und gehe in den Flur um meine Jacke vom Haken zu nehmen. Immer hin ist es noch trocken geblieben, aber ein leichter Nebel ist über Nacht aufgezogen!

„Bis später, Schatz.“ ruft Dad, Mum noch zu und läuft dann mit mir zu seinem Wagen. Bis zur Schule ist es glaube ich nur eine viertel Stunde, mit dem Auto. „Verdammter Nebel, da war der Regen Gestern noch besser!“

Und wirklich, wir sind viel zu schnell am Ziel. „Komm schon, Lilli! So schlimm ist es doch nicht. Trau dich!“ aufmunternd lächelt mein Vater mich an. Ich atme noch einmal tief durch und steige aus dem Auto.

„Bis später!“

„Ja, bis dann, Dad!“ Er winkt mir noch einmal zu und fährt dann zur Arbeit. Jetzt ist es also so weit!

// SETH //

Ein ganz normaler Morgen! Ich ignoriere meinen Wecker. Mum kommt hoch und meckert mich an, dass ich aufstehen soll. Ich tus nicht! Kurze zeit später steht Leah in der Tür.

Ich knurr sie an, sie schmeißt mich aus dem Bett und verschwindet nach unten in die Küche.

Dann geh ich duschen, mich umziehen und ess noch schnell was bevor Jacob kommt und mich und Leah zur Schule abholt.

„Morgen, ihr beiden!“ meint er fröhlich.

„Morgen!“ mein ich genau so fröhlich zurück. Leah knurrt ihn nur an, man könnte meinen sie wäre unsanft geweckt worden.

„Heute kommt die neue Schülerin! Mal gespannt wie die ist!“

„Welches Jahr eigentlich?“ Meine Schwester, sieht kurz auf und wartet auf eine Antwort. Man die kann einen echt runter ziehn, mit ihrer Laune! Aber nicht mit mir!

„Keine Ahnung! Ich glaub in deinem, Seth! Sie sah noch recht jung aus. Hab sie gestern gesehen, als sie mit ihren Eltern an unserem Haus vorbei gefahren ist.“

„Echt! Cool! Hoffentlich nicht so eine Zicke!“

„Nein, so kam sie nicht rüber. Ich würde eher sagen, dass sie schüchtern ist!“ grinst Jacob und parkt grade vor der Schule ein. Paul, Embry, Quil, Collin, Brady, Jared und Leah warten schon auf uns.

„Morgen, ihr drei!“ ruft Kim uns zu und die anderen grinsen in unsere Richtung. Leah neben mir schnaubt auf.

Bei ihnen angekommen begrüßen wir uns erstmal alle und sofort geht das tuscheln über die Neue los.

„Hey, da kommt sie!“ meint Jared plötzlich und nickt zum Parkplatz. Gerade steigt ein Mädchen aus dem Auto aus. Leider kann ich sie mir nicht genauer ansehen, weil es klingelt und ich von den anderen mit rein gezogen werde.

// Lillian //

Die Schule an sich gefällt mir schon mal. Immer hin sind jetzt alle in ihren Klassen und ich kann in Ruhe nach dem Sekreteriat suchen.

Fünfte Tür Links, hat Dad gemeint. Fünfte... fünfte... Na, das Schild mit der Aufschrift

„Sekreteriat“ dürfte ein Hinweis sein. Zögernd klopfe ich an und betrete den kleinen Raum. Zwei Schreibtische stehen hier und an einen sitzt eine ältere Dame und lächelt mich an.

„Guten Morgen! Ich bin Mrs. Silver, was kann ich für dich tun?“ Sie streckt mir die Hand entgegen die ich auch höflicher weise sofort ergreife und sie leicht schüttle.

„Guten Morgen! Ich bin Lillian Candy, ich bin neu hier! Und ich...“ weiter komme ich nicht, da sie mich schon unterbricht.

„Ach ja, Miss Candy. Gute warten sie einen Moment!“ Sie geht an mir vorbei und verschwindet kurz. Als sie wieder kommt drückt sie mir meinen Stundenplan in die Hand.

„So! Kommen sie, ich werd Ihnen ihre Klasse zeigen!“

„Danke!“ Sie führt mich eine Treppe nach oben und einen Gang entlang. Dann bleibt sie vor einer Tür stehen. Laut Stundenplan, wird hier grade Biologie unterrichtet. Mrs Silver klopft an die Tür und betritt das Zimmer. Ich kann schon die Blicke auf mir spüren.

„Guten Morgen, Mrs. Silver, was gibt es?“ Ich betrete hinter ihr den Raum und lasse meinen Blick schüchtern über die Leute schweifen.

„Morgen! Ich bringe ihnen nur eine neue Schülerin! Miss Candy!“

„Guten Morgen!“ sage ich kaum hörbar und hoffe, dass ich mich nicht vorstellen muss.

„Danke, Mrs. Silver!“

„Erfolgreiches Lernen!“ meint die alte Dame und geht wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Der Lehrer sieht mich freundlich an.

„Miss Candy! Gut, eine Vorstellung wird nicht nötig sein! Setzen sie sich bitte, dort hinten neben Miss Davis!“ Oh Gott sei dank! Keine Vorstellung! An meinem Platz lass ich mich auf den Stuhl fallen und das Mädchen neben mir schaut mich mit einem grinsen an.

„Hi! Ich bin Emma!“ flüstert sie mir zu und gibt mir unter dem Tisch die Hand. Nett scheint sie ja zu sein. Und immer hin schenkt mir hier auch sonst keiner negative Beachtung. Die Neue hat hier wohl keinen großen Faktor, dass man sich ständig zu ihr umdrehen muss. Ganz anders als in London!

„Lilli!“ Zu einer größeren Unterhaltung kommt es nicht, da Mr. Berman, wie Emma hat durchblicken lassen, mit dem Unterricht fortfährt und wir lieber aufpassen. Auch in den nächsten Stunden passiert nichts schlechtes und ich hab erfahren, dass ich recht viele Stunden mit Emma zusammen hab.

Jetzt ist erst mal Mittagspause und Emma kommt schon wild winkend auf mich zu gelaufen.

„Und wie war Mathe! Grässlich oder?!“

„Hm,ja!“ Das ich nicht gerade viel rede, scheint sie nicht zu stören. Da sie sowieso die meisten Zeit ohne Punkt und Komma plappert.

„Komm ich zeig dir die Cafeteria! Ich sterbe vor Hunger!“ In dem Großen Raum sind schon einige Schüler.

„Ich würde sagen wir gehen raus zum Essen, die Sonne scheint. Das muss man ausnutzen!“ Gesagt, getan. Nachdem wir uns etwas zu essen geholt haben, machen wir uns auf den Weg nach draußen und besetzten einen der Tische.

„Hach! Die Sonne tut gut!“ Mit einen leichten Nicken kommentiere ich ihre Aussage und wende mich dann wieder meinem Tablett, das vor mir steht zu.

„Ah, die La Push Gang!“

Das läst mich dann doch kurz aufsehen, böser Fehler, eine Gruppe Jugendlicher kommt gerade aus dem Schulhaus geschlendert. Sie gucken zu uns! Sie sind riesig! Sogar das eine Mädchen, das bei ihnen ist, ist bestimmt an die zwei Meter groß. Und alle sind sie muskulös.

Aber mein Blick bleibt an einem der Jungen ganz besonders hängen. Dunkle Augen, schwarze recht kurze Haare, hübsches, markantes Gesicht, tolle braue Haut und genau so Muskel bepackt wie seine Freunde. „Lilli! LILLI!“

„Was? Sorry ich war in Gedanken!“ erschrocken sehe ich sie an.

„Hab ich gemerkt! Du hast Seth von oben bis unten gescannt!“ bringt sie unter lachen hervor und krümmt sich richtig.

„WAS?“ Mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund starre ich Emma an. Bitte sag, dass ich ihn nicht angestarrt habe!

„Magst du ihn?“ Ihre Augen leuchten auf. Was hab ich mir da bloß für eine angelacht! Ich ahne schlimmes. Mit ihr würde ich noch so manche peinliche Situation durchleben müssen.

„Ich kenn ihn doch gar nicht! Und bitte sprich leiser!“ quengel ich und schau sie bettelnd an.

„War es sehr auffällig, hats jemand bemerkt!“

„Ach, nur die ganze Gang!“ gackert sie munter weiter. Oh mein Gott!

„WAS?!“ Am liebsten wäre ich im Boden verschwunden, wie peinlich. Gleich am ersten Tag!

Tränen steigen mir in die Augen und ich vergrab mein Gesicht in den Händen.

„Hey... nicht weinen! Ist doch nicht schlimm. Jedes Mädchen starrt ihnen hinterher. Ich mein, sieh sie dir an!“

„Nein!“

„Du weißt was ich meine. Sie sehn alle heiß aus! Außerdem hat Seth dich genau so gescannt!“ kichert Emma.

LG

winke winke